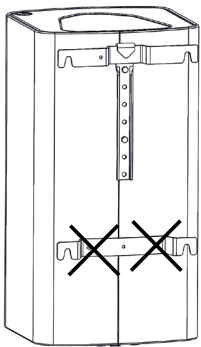


EWH Digital

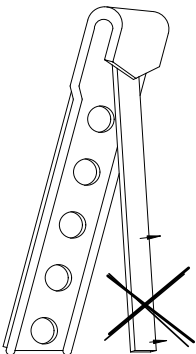
80l, 100l, 120l, 150l

Druckfester Elektro-Warmwasserbereiter

de - Seite 2



Die untere Mauerlasche hat keine tragende Funktion. Das Anheben und/oder Tragen des Elektro-Warmwasserbereiters an der unteren Mauerlasche ist verboten!



SICHERHEITSTEIL Einhängenhaken wegen Bruchmöglichkeit nicht verbiegen und mit 2 Originalschrauben M10x16 8.8 mit einem Anzugsmoment 40 bis 50 Nm befestigen.

Das Steatite Heizelement ist werkseitig mit einer Schutzschicht überzogen. Dadurch kann es beim erstmaligen Aufheizen zu einer kurzzeitigen Rauchentwicklung kommen. Das Ausrauchen kann beim erstmaligen Aufheizen bis zu 3 Minuten dauern.

Sehr geehrter Kunde!

Sie haben sich für die Warmwasserbereitung mit einem Elektro-Warmwasserbereiter aus unserem Hause entschieden.

Wir danken für Ihr Vertrauen!

Sie erhalten ein formschönes Gerät, das nach dem letzten Stand der Technik gebaut wurde und den geltenden Vorschriften entspricht. Die durch kontinuierliche Forschung hochentwickelte Emaillierung sowie eine ständige Qualitätskontrolle während der Produktion geben unseren Elektro-Warmwasserbereitern technische Eigenschaften, die Sie immer schätzen werden. Durch die umweltfreundliche FCKW-freie Isolationsschäumung wird ein außerordentlich niedriger Bereitschaftsenergieverbrauch gewährleistet. Der Umwelt zuliebe ermöglicht Ihnen die ARA-Lizenz, die Verpackung ihres Gerätes fachgerecht zu entsorgen.

Installation und erste Inbetriebnahme dürfen nur von einer konzessionierten Installationsfirma gemäß dieser Anleitung durchgeführt werden.

Sie finden in dieser kleinen Broschüre alle wichtigen Hinweise für richtige Montage und Bedienung. Lassen Sie sich aber trotzdem von Ihrem Konzessionär die Funktion des Gerätes erklären und die Bedienung vorführen. Selbstverständlich steht Ihnen auch unser Haus mit Kundendienst und Verkaufsabteilung gerne beratend zur Verfügung.

Viel Freude mit Ihrem Elektro-Warmwasserbereiter!

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise.....	4
Funktion.....	6
Warmwasserbedarf.....	6
Energiesparen.....	6
Bereitschaftsenergieverbrauch	6
Bedienung	7
Temperaturniveaus.....	7
Konnektivität.....	7
Berührungssensitive Steuereinheit	8
Steuerung aus der Ferne	9
Verbindungsverfahren	9
Status der Anzeigen	14
Hilfe bei der Fehlerbehebung.....	15
Blinkende Anzeigen	15
Keine Anzeige leuchtet	16
Kein Warmwasser	16
Mangel an heißem Wasser	17
Funktionsstörung	18
Zu Warmwasser.....	18
Lauwarmes Wasser.....	19
Betriebsvoraussetzungen.....	19
Montage- und Sicherheitshinweise.....	19
Maßskizze.....	20
Brauchwasserseitiger Anschluss (druckfest).....	21
Elektrischer Anschluss	22
Allgemeine Hinweise	22
Anschlussschema	23
Erste Inbetriebnahme / Wiederinbetriebnahme.....	23
Außerbetriebsetzung, Entleerung	23
Kontrolle, Wartung, Pflege	24
Spezielle Wartungsbedingungen.....	24
Funktionsstörungen.....	24
Recycling und Entsorgung.....	25
Produktdaten ErP	25
EG-Konformitätserklärung.....	25
Garantie, Gewährleistung und Produkthaftung	26

SICHERHEITSHINWEISE

Allgemein

- Dieser Warmwasserbereiter kann von Kindern ab 3 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Warmwasserbereiters unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Warmwasserbereiter oder dessen Verpackung spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.
- Kinder im Alter von 3 Jahren bis 8 Jahren dürfen nur den Hahn des Wassererwärmers betätigen.
- Der Warmwasserbereiter darf nur wie in dieser Anleitung bzw. der zugehörigen technischen Information beschrieben installiert und betrieben werden. Jeglicher anderer Gebrauch ist nicht bestimmungsgemäß und daher nicht zulässig.
- Ein schadhafter Warmwasserbereiter darf nicht weiter betrieben werden.
- Es besteht Verbrühungsgefahr durch Warmwasser bzw. heiße Bauteile (z. B. Armatur, Warmwasserablaufrohr, usw.).
- Bei Einsatz einer Elektroeinbaueinheizung ist auf einen ordnungsgemäßen Korrosionsschutz zu achten.
- Nur Originalzubehör bzw. Originalersatzteile verwenden.

Installation und Inbetriebnahme

- Installation und Inbetriebnahme dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden, welches dadurch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Montage gemäß den gültigen Gesetzen, Normen und Richtlinien übernimmt.
- Ein druckloser Anschluss des Warmwasserbereiters ist nicht möglich!
- Der Warmwasserbereiter wird entweder über eine Wandhalterung an einer ausreichend tragfähigen Wand befestigt (Gesamtgewicht des gefüllten Wassererwärmers beachten) oder nach Montage der beiliegenden Stellfüße auf ebenem, waagrechttem Boden aufgestellt. Stellen Sie sicher, dass der Untergrund am Aufstellort ausreichend tragfähig ist.
- Der Warmwasserbereiter darf nur in trockenen, frostgeschützten Räumen aufgestellt werden. Bei Frostgefahr ist der Warmwasserbereiter vollständig zu entleeren.
- Der auf dem Typenschild angegebene Nenndruck darf nicht überschritten werden.
- Bei der Installation des Wassererwärmers ist ein eventueller Wasseraustritt zu berücksichtigen und ein entsprechendes Auffanggefäß inklusive Ableitung in einen Entwässerungsgegenstand zu installieren.

- Nach erfolgter Inbetriebnahme sind der Warmwasserbereiter und sämtliche Anschlüsse auf Dichtheit zu prüfen.

Elektrischer Anschluss

- Der Warmwasserbereiter darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal an festverlegte Leitungen unter Beachtung der facheinschlägigen Normen und Gesetze angeschlossen werden.
- Vor den Stromkreis ist ein Fehlerstromschutzschalter mit Auslösestrom $I_{\Delta N} \leq 30\text{mA}$ zu schalten.
- Vor Arbeiten am Warmwasserbereiter ist dieser spannungsfrei zu schalten, auf Spannungsfreiheit zu kontrollieren und gegen Wiedereinschalten zu sichern.
- Ist ein Anschlusskabel beschädigt, sofort die Stromversorgung unterbrechen (Leitungsschutzschalter) und einen Fachmann rufen!
- Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall verlängert oder durchtrennt werden.
- ACHTUNG: Die werksseitige Verdrahtung darf weder verlängert noch ausgebaut werden!

Wartung

- Wartungs-, Reinigungs- sowie eventuell notwendige Reparatur- oder Servicearbeiten dürfen nur durch dafür qualifiziertes Fachpersonal vorgenommen werden.
- Versuchen Sie nie, Fehler und Störungen selbst zu beheben.
- Notwendige Service- und Wartungsintervalle entsprechend dieser Bedienungs- und Montageanleitung sind zu beachten.

FUNKTION

Das im emaillierten Innenkessel gespeicherte Brauchwasser wird durch den elektrischen Heizeinsatz erwärmt. Der Benutzer kann die gewünschte Temperatur am Display vorwählen. Die Heizung wird während der vom zuständigen EVU bestimmten Aufheizzeiten durch den Temperaturregler selbständig ein- und nach Erreichen der gewünschten Speicherwassertemperatur wieder abgeschaltet. Sinkt die Wassertemperatur, z. B. durch Wasserentnahme oder natürliche Abkühlung (die hochwertige FCKW-freie PU-Schaum Wärmedämmung hält sie möglichst gering), so schaltet sich die Geräteheizung solange wieder ein, bis die vorgewählte Speicherwassertemperatur erreicht ist.

WARMWASSERBEDARF

Der Warmwasserverbrauch im Haushalt ist abhängig von der Anzahl der Personen, der sanitären Ausstattung der Wohnung oder des Hauses, der Wärmedämmung, der Rohrleitungen und den individuellen Gewohnheiten des Verbrauchers.

Die folgende Tabelle gibt einige Richtwerte über Verbrauchszahlen.

	Warmwasserbedarf in Liter		Erforderliche Speicherwassermenge in Liter	
	bei 37 °C	bei 55 °C	mit 80 °C	mit 60 °C
Vollbad	150 - 180		55 - 66	78 - 94
Duschbad	30 - 50		11 - 18	16 - 26
Händewaschen	3 - 6		1 - 2	1,6 - 3,1
Kopfwäsche (Kurzhaar)	6 - 12		3 - 4,4	4,2 - 6,3
Kopfwäsche (Langhaar)	10 - 18		3,7 - 6,6	5,2 - 9,4
Bidetbenützung	12 - 15		4,4 - 5,5	6,3 - 7,8
Geschirrspülen				
bei 2 Personen je Tag		16	10	14
bei 3 Personen je Tag		20	12,5	18
bei 4 Personen je Tag		24	15,2	21,5
Wohnungspflege je Eimer Putzwasser		10	6,3	9

Die Temperatur des zum Mischen auf die angegebene Warmwassertemperatur erforderlichen Kaltwassers wurde mit ca. 12 °C angenommen.

ENERGIESPAREN

Unsere Elektro-Warmwasserbereiter sind infolge der hochwertigen umweltfreundlichen FCKW-freien PU-Schaum Wärmedämmung und der eingebauten Temperaturregelung echte Energiesparer.

Niedrige Speicherwassertemperaturen erweisen sich als besonders wirtschaftlich. Deshalb soll die stufenlos einstellbare Temperatur nur so hoch gewählt werden, wie sie für den tatsächlichen Warmwasserbedarf notwendig ist. Das hilft Energie zu sparen und vermindert die Kalkablagerungen im Behälter.

BEREITSCHAFTSENERGIEVERBRAUCH

Wird ein Warmwasserbereiter aufgeheizt und nach Beendigung des Aufheizvorganges über längere Zeit kein Wasser entnommen, erfolgt eine wohl langsame, aber kontinuierliche Abkühlung des Speicherwassers über die Geräteoberfläche. Je nach Gerätebauart, Gerätegröße, Stärke und Qualität der Wärmedämmung sind Intensität und Schnelligkeit dieser Abkühlung verschieden.

Gemessen wird dieses Verhalten in einem Zeitraum von 24 Stunden bei 65 °C Speicherwassertemperatur, gezählt wird der Energieaufwand in kWh, der notwendig ist, um über diesen Zeitraum die Wassertemperatur konstant zu halten.

Nenninhalt in Liter	80	100	120	150
Bereitschaftsenergieverbrauch kWh/24h	0,95	1,08	1,23	1,45

BEDIENUNG

Die für den Betrieb des Elektro-Warmwasserbereiters notwendigen Bedienungseinrichtungen sind an der Vorderseite des Gerätes zusammengefasst.

Dieser Warmwasserbereiter kann von Kindern ab 3 Jahren sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Wassererwärmers unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Warmwasserbereiter oder dessen Verpackung spielen. Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden. Kinder im Alter von 3 Jahren bis 8 Jahren dürfen nur den Hahn des Wassererwärmers betätigen.

TEMPERATURNIVEAUS

Bedeutung der Wassertropfen

Der Wassertropfen kann zur Identifizierung verwendet werden:

- Sollwert der Wassertemperatur (zwischen 50°C und 65°C) -> Die Zahl des blinkenden Segments steht für den Temperatursollwert.
- Wassererwärmung -> blinkendes Segment
- Warmwasserkapazität -> Die Zahl des leuchtenden Segments steht für die aktuelle Warmwasserkapazität
- BOOST-Ausnahmemodus aktiviert -> blinkendes Segment

Verständnis des Sollwerts im Vergleich zur Warmwasserkapazität

- Blinkende Segmente = Sollwert, allerdings ist die Warmwasserleistung nicht erreicht
- Leuchtende Segmente = Warmwasserleistung erreicht

Temperatur "Sollwert"	
T°C	Wassertropfen
65	
62	
58	
54	
50	

KONNEKTIVITÄT

Dieses Gerät kann mit WiFi verbunden und über die Cozytouch-App ferngesteuert werden.

Um Ihr Gerät mit dem Internet zu verbinden, laden Sie die App aus Ihrem App Store herunter und folgen Sie den Anweisungen.

Während des Vorgangs ist es erforderlich, den QR-Code auf dem Gerät zu scannen oder den alternativen Zahlencode einzugeben.



BERÜHRUNGSENSITIVE STEUEREINHEIT

WIFI-VERBINDUNG

Steuern Sie Ihren Warmwasserbereiter aus der Ferne.

ABWESENHEITSMODUS

Bei längerer Abwesenheit können Sie mit dem ABWESENHEITS-Modus Geld sparen und gleichzeitig die Unversehrtheit des Boilers gewährleisten.

MANUELLER MODUS

Stellen Sie die gewünschte Menge an heißem Wasser ein.
 ► Ideal, wenn Sie einen unregelmäßigen Bedarf an heißem Wasser haben.

VERFÜGBARE MENGE AN WARMEN WASSER

Blinkt ► im Aufwärmzustand
 Leuchtet ► Warmwasser verfügbar

ECO+ MODUS

Der Warmwasserbereiter lernt Ihre Verbrauchsgewohnheiten, um seine Speichertemperatur an Ihren Bedarf anzupassen und Ihnen so Geld zu sparen.
 ► Ideal, wenn Sie einen regelmäßigen wöchentlichen Lebensrhythmus haben.



Das Gerät wird über die Stromversorgung eingeschaltet. Wenn die Betriebsanzeige leuchtet, ist das Gerät eingeschaltet. Ein dauerhafter Stromanschluss ist 24 Stunden am Tag erforderlich.

HINWEIS: Wenn das Gerät 60 Sekunden lang inaktiv ist, schaltet die Schnittstelle in den Standby-Modus und der Wassertropfen erlischt.

Wenn das Gerät angeschlossen ist, blinkt der Kreis des ausgewählten Modus und die WiFi-Taste alle 10 Sekunden. Sie können das Interface ausschalten, indem Sie gleichzeitig die Tasten ECO+ und Abwesend für 3 Sekunden gedrückt halten. Die Anzeige wird vorübergehend wieder aktiviert, wenn Sie eine beliebige Taste drücken. Danach wird sie wieder deaktiviert. Das Gerät arbeitet weiter.

Die Deaktivierung des Tiefschlafmodus erfolgt über die gleiche Tastenkombination.

ECO+ MODUS



Die Verwendung des ECO+ Modus wird empfohlen, wenn Sie einen regelmäßigen Lebensrhythmus haben. Der Warmwasserbereiter lernt Ihre Verbrauchsgewohnheiten, um seine Heizungen an Ihren Bedarf anzupassen und Ihnen so Geld zu sparen.

Es sind keine weiteren Einstellungen erforderlich.

MANUELLER MODUS



Die Verwendung des MANUELLEN Modus wird für einen unregelmäßigeren Warmwasserverbrauch oder einen hohen Bedarf an einem bestimmten Zeitpunkt empfohlen. Zum Beispiel, wenn Sie Freunde über das Wochenende zu Besuch haben.

- Stellen Sie die gewünschte Menge an Warmwasser ein.

ABWESENHEITSMODUS



Bei längerer Abwesenheit können Sie mit dem ABWESENHEITS-Modus Geld sparen und gleichzeitig die Unversehrtheit des Wassererwärmers gewährleisten.

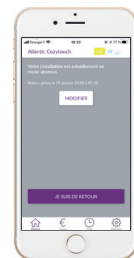
STEUERUNG AUS DER FERNE



Überprüfen und regeln Sie Ihre Warmwassermenge und den Modus Ihres Warmwasserbereiters.



Aktivieren Sie den ABWESENHEITS-Modus aus der Ferne, um Geld zu sparen und planen Sie Ihre Rückkehr, damit Sie bei Ihrer Ankunft bereits über warmes Wasser verfügen.



Sehen Sie sich den Stromverbrauch Ihres Warmwasserbereiters an.

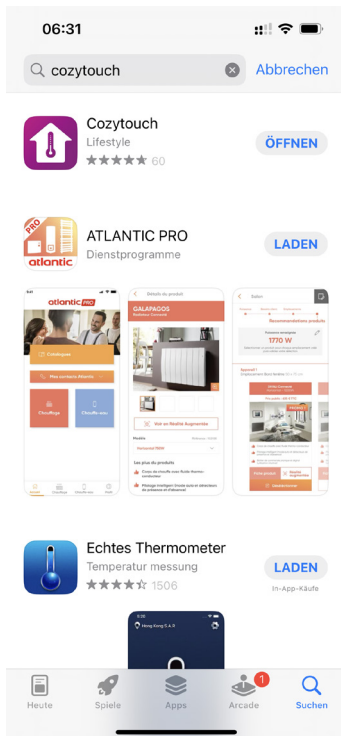
VERBINDUNGSVERFAHREN

Hinweis zur Funktionalität der Verbindung

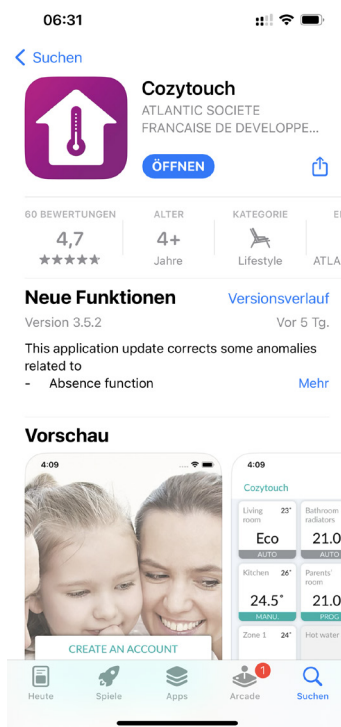
Die Standortfreigabe muss bei der Einrichtung des Elektro-Warmwasserbereiters unbedingt erteilt sein.



1 Suchen Sie die Cozytouch App im App Store



2 Laden Sie die kostenlose Anwendung Atlantic Cozytouch herunter.



3 Cozytouch App öffnen und Konto erstellen



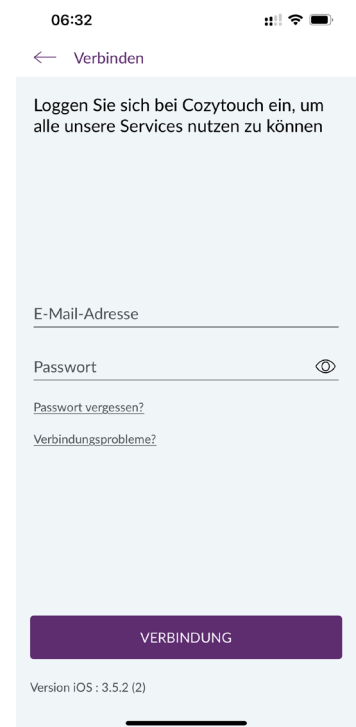
4 In der Cozytouch App registrieren



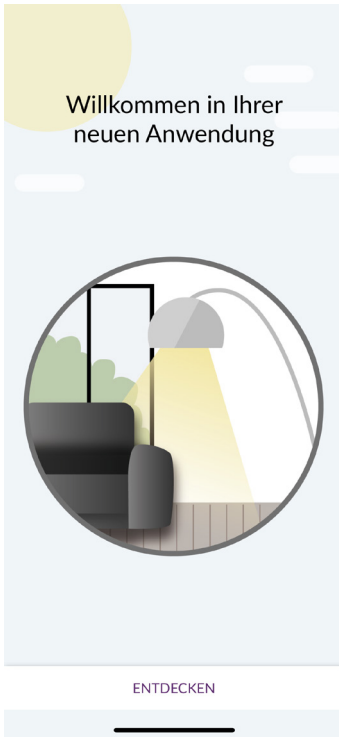
5 Zum Startbildschirm der Cozytouch App wechseln



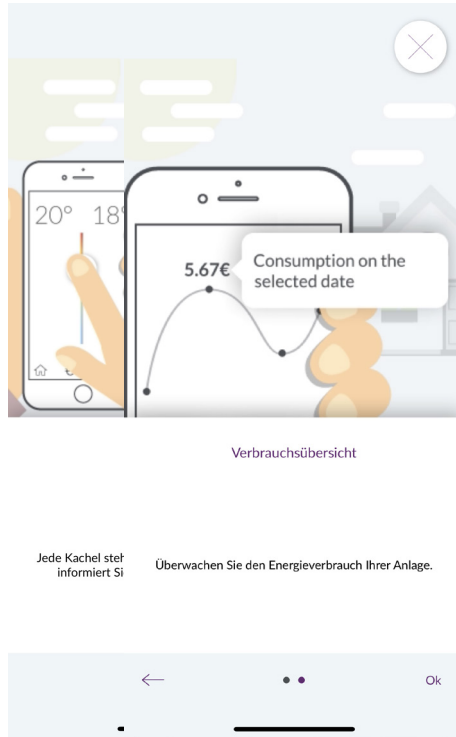
6 Anmeldung mit E-Mail-Adresse und Passwort



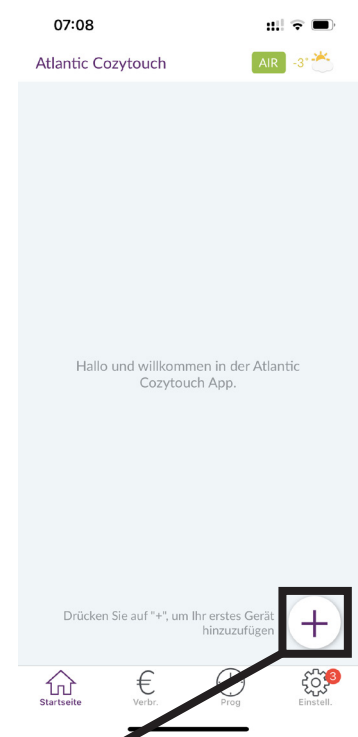
7 Übersicht nach erfolgreicher Anmeldung



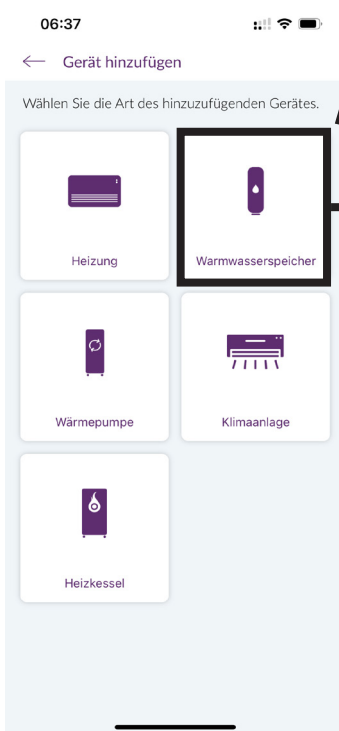
8 Informationen / Einführung Cozytouch



9 Zum Startbildschirm der Cozytouch App



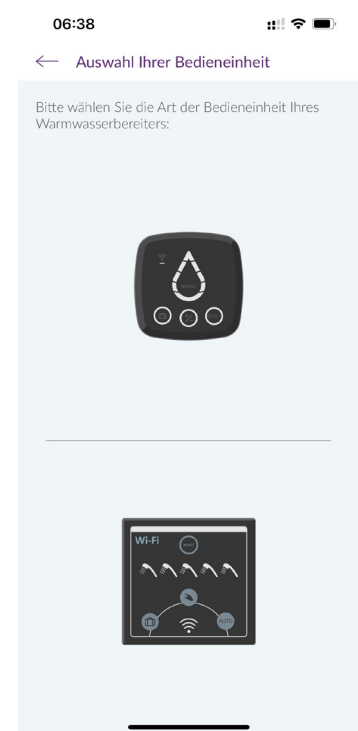
10 Auswahl des zu verknüpfenden Produktes



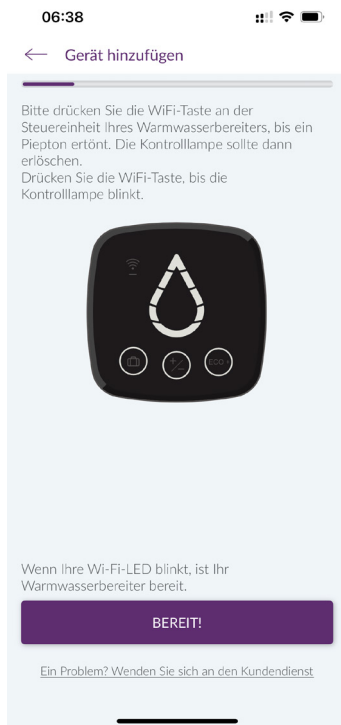
11 Beginn des Verbindungsverfahrens



12 Auswahl des User-Interfaces



13 Wifi-Taste am User-Interface drücken



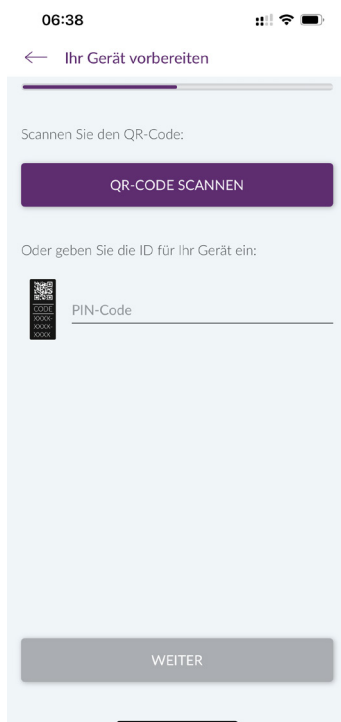
14 Identifizierung: QR-Code scannen oder Code eintippen



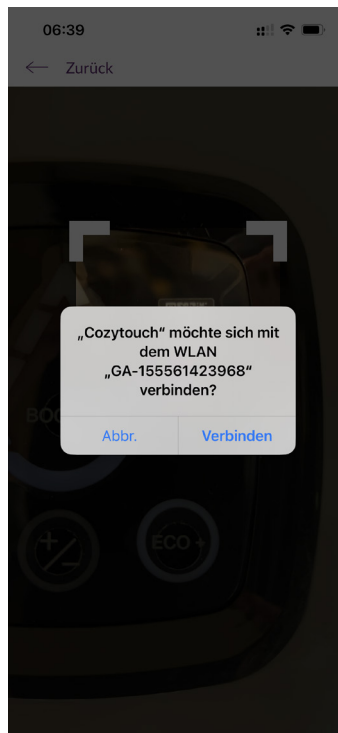
15 Auswahl des richtigen Codes zur automatischen Identifizierung



16 Identifizierung



17 Verbindung genehmigen



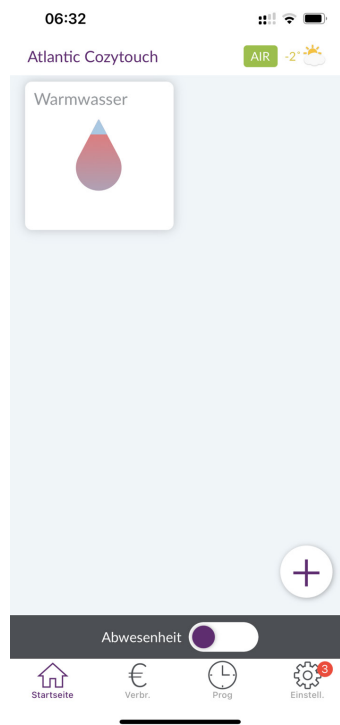
18 Wifi-Netz eingeben und mit Wifi-Passwort bestätigen



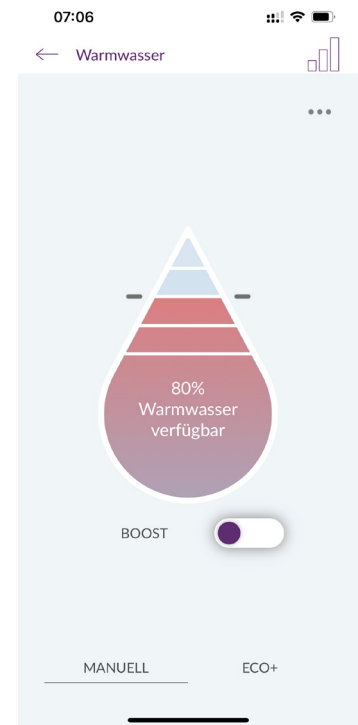
19 Verbindungsvorgang abwarten



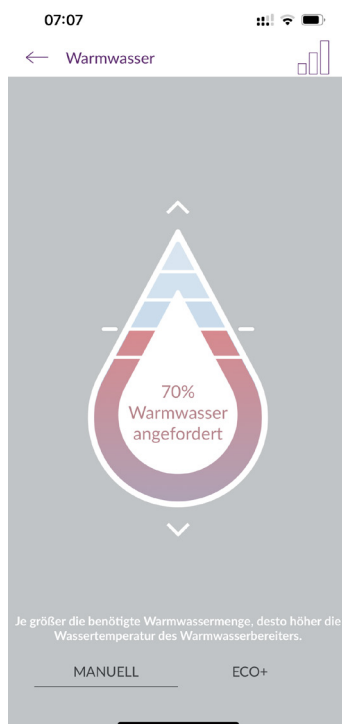
20 Produkt zur Steuerung im Hauptmenü der App



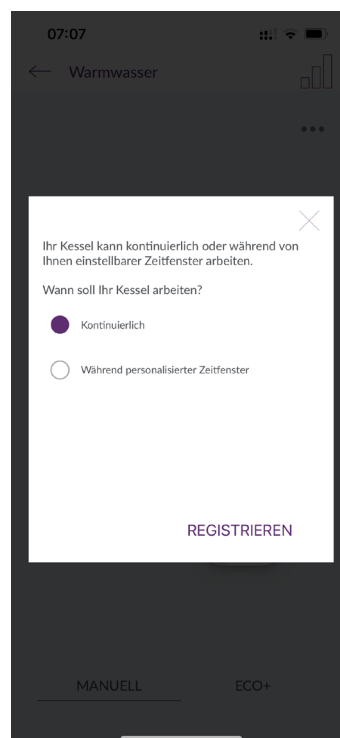
21 Detailansicht Warmwasserbereiter



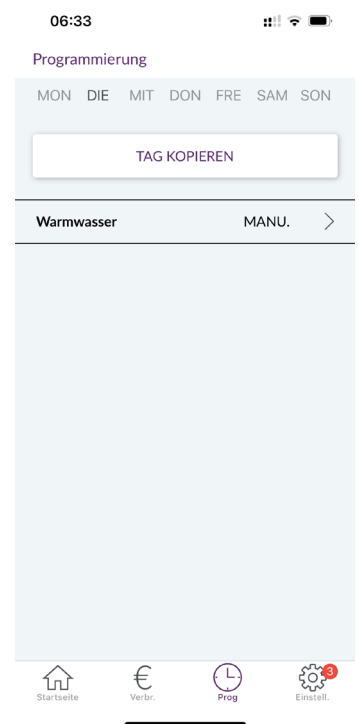
22 Antippen zur Bearbeitung des Temperaturniveaus



23 Auswahl Betriebsmodus



24 Programmierung / Tages- und Wochenprogramm



Für eine visuelle Demonstration finden Sie nachstehend ein YouTube Video, in dem die einzelnen Schritte präsentiert werden:

- Scannen Sie dafür den QR-Code unterhalb
- ODER geben Sie die folgende Adresse in ihren Browser ein:

<https://www.youtube.com/watch?v=qVDwwezSTi8>












Diese Funktionen sind ausschließlich über die App zugänglich.



Bevor Sie den Warmwasserbereiter benutzen, lesen Sie bitte die komplette Anleitung!




STATUS DER ANZEIGEN

Anzeigen	Status der Anzeige	Bedeutung
	An	Abwesenheitsmodus aktiviert: Halten Sie den Warmwasserbereiter frostfrei (7°C).
	An	Manueller Modus ausgewählt: Um die Menge des Warmwassers einzustellen, drücken Sie auf die Taste, bis die gewünschte Stufe auf dem Wassertropfen angezeigt wird (5 Stufen verfügbar).
	An	Wenn der ECO+ Modus aktiviert ist, lernt der Warmwasserbereiter den Verbrauch, um sich an die Bedürfnisse des Benutzers anzupassen und Energie zu sparen, während er gleichzeitig den Komfort gewährleistet.
	Blinkt	Der Warmwasserbereiter befindet sich im WiFi-Pairing-Modus.
	An	Der Warmwasserbereiter ist korrekt verbunden.

	An	Der Warmwasserbereiter erwärmt das Wasser nicht. Die leuchtenden Segmente zeigen die Menge des verfügbaren Warmwassers an.
	Blinkt	Der Warmwasserbereiter erwärmt das Wasser. Die leuchtenden Segmente zeigen die Temperatur des verfügbaren Warmwassers an.
	Blinkende Segmente	Boost-Modus: Nur in der Cozytouch-Anwendung verfügbar. Der Warmwasserbereiter heizt bis zur maximalen Warmwassermenge auf.
	Das obere Segment ist orange beleuchtet	Es liegt eine Fehlfunktion des Warmwasserbereiters vor. Sehen Sie in der folgenden Liste von Fehlfunktionen nach oder wenden Sie sich an Ihren Installateur.

HILFE BEI DER FEHLERBEHEBUNG

BLINKENDE ANZEIGEN

Status der Anzeige	Bedeutung	Hinweis / Fehlerbehebung
	Fehler Temperaturfühler	Lassen Sie den Temperaturfühler durch einen Fachmann austauschen.
	Fehler Temperaturfühler	
	Kommunikationsfehler zwischen den elektronischen Bauteilen (Display und Leistungsplatine)	Lassen Sie die Leistungsplatine durch einen Fachmann austauschen.

KEINE ANZEIGE LEUCHTET

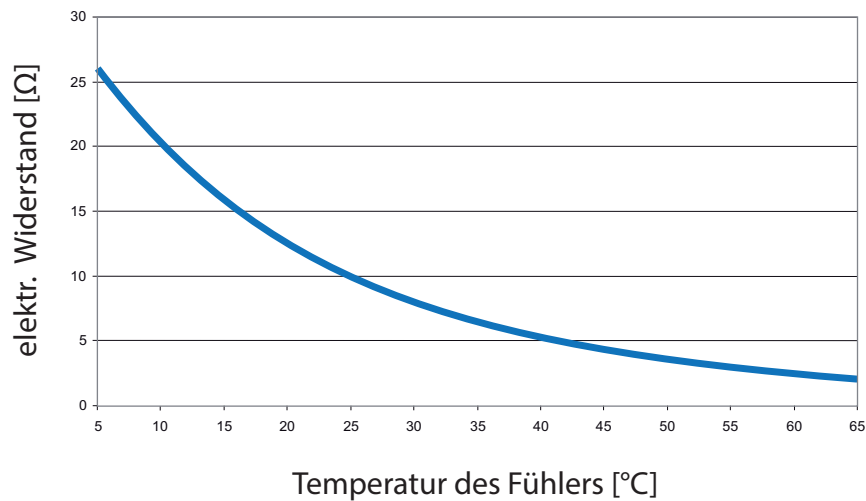
Mögliche Ursache	Zu ergreifende Maßnahme	Lösung
Fehler in der Stromversorgung des Warmwasserbereiters	Überprüfen Sie die Stromversorgung (230 Volt) des Warmwasserbereiters mit einem Messgerät (Multimeter).	Wenn kein Strom vorhanden ist, wenden Sie sich an einen Elektroinstallateur.
	Kontrolle, ob die Versorgung rund um die Uhr gewährleistet ist.	Wenn das Gerät an Nachtstrom angeschlossen ist, liegt ein Installationsfehler vor, Elektroinstallateur hinzuziehen.
Auslösung eines Sicherheitsthermostats	Überprüfen Sie den Ausgang des/der Sicherheitsthermostate.	Die Sicherheitsfunktion des Thermostats wurde wieder aktiviert. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen Installateur und kontaktieren Sie den Kundendienst.
Fehler im Betrieb des Warmwasserbereiters	Überprüfen Sie die Stromversorgung des Warmwasserbereiters an der Leistungsplatine mit einem Messgerät (Multimeter), ob 230 Volt vorhanden sind.	Wenn kein Strom vorhanden ist, wenden Sie sich an einen Elektroinstallateur.
	Überprüfen Sie, ob das Verbindungskabel zwischen der Leistungsplatine und dem Display richtig angeschlossen ist.	Schließen Sie das Verbindungskabel wieder richtig an.

KEIN WARMES WASSER

Mögliche Ursache	Zu ergreifende Maßnahme	Lösung
Fehler des Temperaturfühlers	Überprüfung elektrischer Widerstand [Ω] des Temperaturfühlers mit einem Messgerät (Multimeter).	Wenn der elektrische Widerstand [Ω] (siehe Diagramm) nicht stimmt, lassen Sie den Fühler durch einen Installateur austauschen.
Fehler in der Stromversorgung Heizelement	Überprüfen Sie die Stromversorgung an den Klemmen des Heizelements mit Hilfe eines Messgerät (Multimeter).	Wenn kein Strom vorhanden ist, wenden Sie sich an einen Elektroinstallateur.

Fehler im Heizelement	Überprüfung elektrischer Widerstand [24 Ω] des Heizelements mit einem Messgerät (Multimeter).	Wenn der elektrische Widerstand [24 Ω] nicht stimmt, lassen Sie das Heizelement durch einen Installateur ersetzen.
-----------------------	---	--

Widerstand des Temperaturfühlers in Abhängigkeit von der Temperatur



MANGEL AN WARMEN WASSER

Mögliche Ursache	Zu ergreifende Maßnahme	Lösung
Fehler des Temperaturfühlers	Überprüfung elektrischer Widerstand [Ω] des Temperaturfühlers mit Hilfe eines Messgeräts (Multimeter).	Wenn der elektrische Widerstand [Ω] (siehe Diagramm) nicht stimmt, lassen Sie den Fühler durch einen Installateur austauschen.
Heizelement defekt	Überprüfung elektrischer Widerstand [24 Ω] des Heizelements mit Hilfe eines Messgeräts (Multimeter).	Wenn der elektrische Widerstand [24 Ω] nicht stimmt, lassen Sie das Heizelement durch einen Installateur ersetzen.
Fehler in der Stromversorgung des Heizelements	Überprüfen Sie die Stromversorgung an den Klemmen des Heizelements.	Wenn kein Strom vorhanden ist, wenden Sie sich an einen Elektroinstallateur.

FUNKTIONSTÖRUNG

Mögliche Ursache	Zu ergreifende Maßnahme	Lösung
Heizelement defekt	1- Schalten Sie die Stromzufuhr zum Warmwasserbereiter ab. 2- Entfernen und überprüfen Sie den Zustand des Heizelements.	Wenn das Heizelement nicht funktioniert (gebrochen, unterbrochen), lassen Sie es durch einen Installateur austauschen.
Fehler Tauchrohr Heizelement	1- Schalten Sie die Stromzufuhr zum Warmwasserbereiter ab. 2- Entfernen Sie das Heizelement und überprüfen Sie den Zustand des Inneren der Heizkörper.	1- Wenn Zunderrückstände vorhanden sind, reinigen Sie die Innenseite mit einem Tuch oder einer Plastikbürste. 2- Wenn es im Inneren Feuchtigkeit gibt, wenden Sie sich an einen Installateur und lassen Sie das Tauchrohr austauschen. Das Vorhandensein von Zunder kann normal sein. Nach der Reinigung kann er nicht wieder auftauchen.
Isolationsfehler in der elektrischen Anlage	Kontrolle des Stromkreises der elektrischen Anlage.	Beauftragen Sie einen Elektriker.

ZU HEISSES WASSER

Mögliche Ursache	Zu ergreifende Maßnahme	Lösung
Fehler des Temperaturfühlers	Kontrolle der Messung der Wassertemperatur an der nächstgelegenen Entnahmestelle.	Wenn die Temperatur > 70°C ist, wenden Sie sich an einen Installateur und lassen Sie den Fühler austauschen.
Die Temperatur im manuellen Modus ist zu hoch eingestellt	Kontrolle der Temperatureinstellung.	Senken Sie die Temperatur durch Drücken der Taste Manueller Modus
Ausfall der Leistungsplatine	Schalten Sie die Stromzufuhr zum Gerät ab.	Wenden Sie sich an einen Installateur und lassen Sie die Leistungsplatine austauschen.

LAUWARMES WASSER

Mögliche Ursache	Zu ergreifende Maßnahme	Lösung
Heizelement defekt	Überprüfung elektrischer Widerstand [24 Ω] des Heizelements mit Hilfe eines Messgeräts (Multimeter).	Wenn der Ohmwert [24 Ω] nicht stimmt, lassen Sie das Heizelement durch einen Installateur ersetzen.

BETRIEBSVORAUSSETZUNGEN

Die Warmwasserbereiter sind ausschließlich gemäß den am Leistungsschild genannten Bedingungen einsetzbar. Der maximale Einlassdruck entspricht dem auf dem Leistungsschild angegebenen Nenndruck. Neben den gesetzlich anerkannten nationalen Vorschriften und Normen sind auch die Anschlussbedingungen der örtlichen Elektrizitäts- und Wasserwerke sowie die Bedienungs- und Montageanleitung einzuhalten.

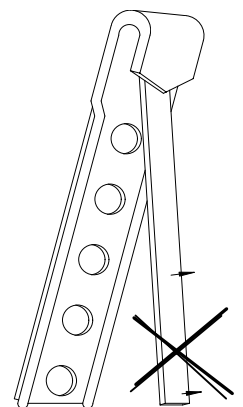
Der Raum, in dem das Gerät betrieben wird, muss frostfrei sein. Die Montage des Gerätes hat an einem Ort zu erfolgen mit dem billigerweise zu rechnen ist, d. h. das Gerät muss für den Fall einer notwendigen Wartung, Reparatur und eventuellen Austausches, problemfrei zugänglich und austauschbar sein. Der Warmwasserbereiter darf nur an feste Verrohrung angeschlossen werden. Bei stark kalkhaltigem Wasser empfehlen wir die Vorschaltung eines handelsüblichen Entkalkungsgerätes bzw. eine maximale Betriebstemperatur von ca. 65 °C.

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb muss die Trinkwasserqualität der Trinkwasserverordnung entsprechen. Um eventuelle Einschwemmungen zu vermeiden empfehlen wir die Vorschaltung eines Wasserfilters.

Sollte ein Gerät bereits zum Zeitpunkt der Lieferung eine offensichtliche Fehlfunktion, Beschädigung oder einen anderen Mangel aufweisen, darf dieses nicht mehr montiert, verbaut und in Betrieb genommen werden. Spätere Reklamationen von angeschlossenen und eingebauten Geräten mit einem offensichtlichen Mangel sind von der Gewährleistung und Garantie dezidiert ausgeschlossen.

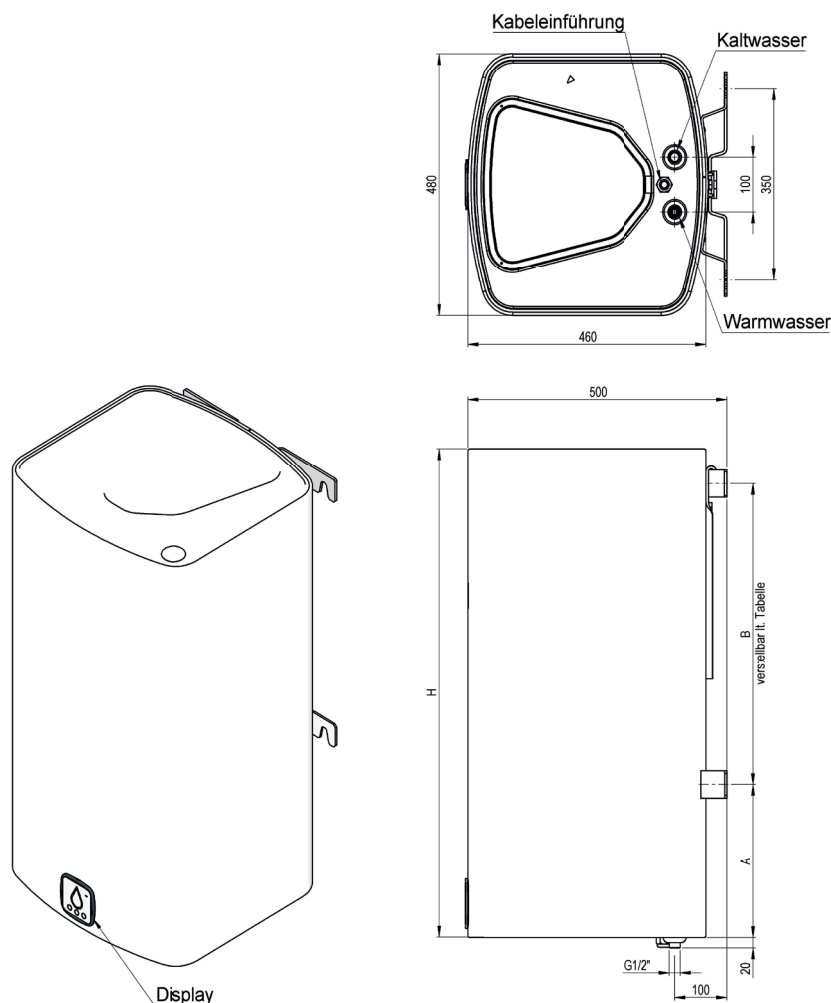
MONTAGE- UND SICHERHEITSHINWEISE

- Wichtiger Montagehinweis! Sicherheitsteil Einhängehaken wegen Bruchmöglichkeit nicht verbiegen. Bei Nichtbeachtung Verletzungsgefahr durch herabfallendes Gerät!
- Zum Einhängen des oberen Befestigungshakens ist jedem Gerät eine Mauerschiene beige packt, die mittels zweier Schrauben an der Wand befestigt wird und die tragende Funktion übernimmt. Zwei weitere Schraubenbefestigungen sind (entsprechend der Maßskizze mit den Geräteabmessungen) für die untere Mauerlasche des Gerätes an der Wand vorzusehen, diese übernimmt nur eine Abstützfunktion gegen die Wand sowie gegen seitliches Verschieben. Die untere Mauerlasche hat keine tragende Funktion und darf daher keiner unzulässigen Belastung ausgesetzt werden. Das Anheben und/oder Tragen des Elektro-Warmwasserbereiters an der unteren Mauerlasche ist verboten, da diese Belastung zum Ausknöpfen der Mauerlasche führen kann! Warmwasserbereiter in hängender Bauart dürfen nicht liegend montiert werden.
- Die Befestigungshaken und damit das Aufhängemaß A können, durch Umsetzen der Speicher-Rückwandschrauben in andere Bohrungen des Hakens, in Abständen von 50 mm verstellt werden. Der Befestigungshaken ist immer mit zumindest zwei Schrauben an der Rückwand des Wassererwärmers zu befestigen!
Achtung: Es darf nur der vom Hersteller beige stellte Befestigungshaken verwendet werden! Dieser ist bei einer Änderung der Montagehöhe an den Befestigungsschrauben mit einem Drehmoment von 40 - 50 Nm anzuziehen.
- Bei der Montage sind die Geräte-Maßskizzen und eventuell beige packte Hinweisschilder zu beachten.
- Achtung: Für eine belastungstechnische und festigkeitsmäßige Auslegung der Gerätemontagefläche bzw. für die Auswahl des Montageortes ist das Gewicht des Warmwasserbereiters einschließlich des Gewichtes der Wasserfüllung (des Nenninhalts) zu berücksichtigen.
Sonderaufhängungen: siehe Dünnwand- bzw. Deckenaufhängung.



- f) Wird ein Warmwasserbereiter mit Umbauten (Verkleidung) versehen, in engen, kleinen Räumen oder in Zwischendecken usw. eingebaut, ist unbedingt darauf zu achten, dass die Anschlussseite des Gerätes (Wasseranschlüsse, elektrischer Anschlussraum bzw. Heizeinbau) frei zugänglich bleibt und kein Wärmestau entsteht. Für den Ausbau des Heizflansches muss ein freier Raum von 500 mm vorhanden sein. Zum Einhängen in die Mauerlehne ist oberhalb des Gerätes ein Raum von mindestens 50 mm freizuhalten.
- g) Bei der Wahl bzw. Reihenfolge des anlagenseitig verwendeten Installationsmaterials (Vorsicht bei Mischinstallationen) ist nach den Regeln der Technik auf eventuell mögliche elektrochemische Vorgänge (Kontaktkorrosion z. B. Kupfer-Stahl) Bedacht zu nehmen. Wir empfehlen den Einbau von Isolierschraubungen.
- h) Das Gerät ist mit einem Sicherheitstemperaturbegrenzer ausgestattet, der bei einer Wassertemperatur von max. 110 °C die weitere Beheizung des Gerätes abschaltet (EN 60335 -2-21; ÖVE-EW41, Teil 2 (500) /1971). Es ist daher die Auswahl der Anschlusskomponenten (Anschlussrohre, Sicherheitsventilkombinationen etc.) so vorzunehmen, dass die Anschlusskomponenten bei einer eventuellen Fehlfunktion des Temperaturreglers Temperaturen von 110 °C Stand halten und allfällige Schadensfolgen vermieden werden.
- i) Montage und Installation dürfen ausschließlich durch befugte Gewerksleute erfolgen.
- j) Achtung: Der untere Deckel ist mit der Nase lagerichtig (Schaltbild innen) hinten einzuhängen und vorne mit 2 Schrauben zu montieren!

MASSSKIZZE



Nenninhalt in Liter	Bauform	Abmessungen in mm				Gewicht in kg
		H	A	B	B verstellbar von - bis	
80	Hängespeicher	761	280	400	400-550	40
100	Hängespeicher	894	280	550	400-550	47
120	Hängespeicher	1029	280	700	550-850	54
150	Hängespeicher	1229	280	900	750-1000	64

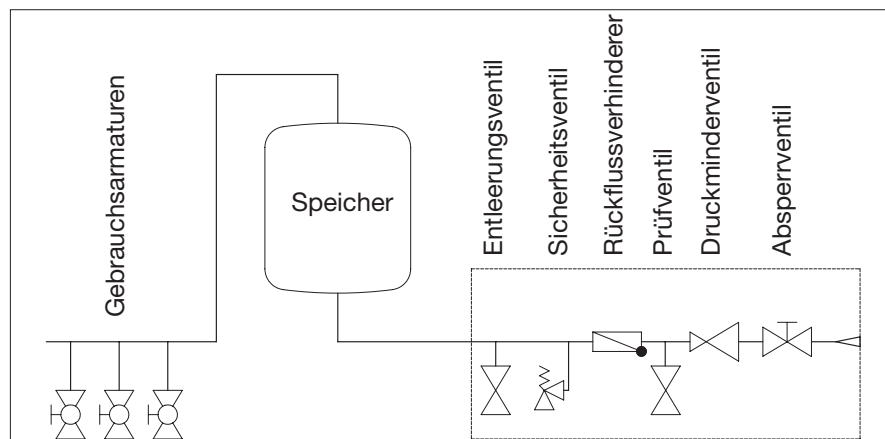
BRAUCHWASSERSEITIGER ANSCHLUSS (DRUCKFEST)

Bei Verwendung von ungeeigneten oder nicht funktionsfähigen Speicheranschlussarmaturen sowie Überschreitung des angegebenen Betriebsdruckes wird jede Garantie für unsere Warmwasserbereiter abgelehnt. Alle Speicher und Boiler, die auf ihrem Leistungsschild die Bezeichnung „max. Betriebsdruck 6 bar“ oder „max. Betriebsdruck 10 bar“ aufweisen, sind druckfeste Warmwasserbereiter. Der Anschluss bzw. die Anschlusskomponenten (z.B. Sicherheitsventil, Druckminderer) sind entsprechend den nationalen Normen und Vorschriften (z.B. DIN 1988-20; ÖNORM EN 806-2) auszuführen bzw. zu dimensionieren.

Achtung: Der Leitungswasserdruck muss auf das Sicherheitsventil abgestimmt werden, gegebenenfalls ist ein Druckminderer einzusetzen!

Der Wasseranschluss darf nur über ein geprüftes Membransicherheitsventil oder eine Membransicherheitsventilkombination - Anschlussarmatur für druckfeste Warmwasserbereiter - erfolgen!

Eine Sicherheitsventilkombination besteht aus Absperr-, Prüf-, Rücklauf-, Entleerungs- und Sicherheitsventil mit Dehnwasserablauf und wird zwischen Kaltwasserzuleitung und Kaltwasserzulauf (blau) des Wassererwärmers in gezeichneter Reihenfolge eingebaut.



Grundsätzlich ist folgendes zu beachten:

Um eine einwandfreie Funktion der Anschlussarmatur zu gewährleisten, darf diese nur in frostgeschützten Räumen montiert werden. Der Ablauf des Sicherheitsventils muss offen und beobachtbar sein bzw. die Ablaufleitung vom Tropfenfänger (Dehnwassertrichter) darf nicht ins Freie führen, damit weder Frost noch Verstopfung durch Schmutz und dergleichen eine Störung verursachen können. Es ist darauf zu achten, dass der Tropfbecher nicht verstopft ist.

Weiters ist zu beachten, dass das Abflussrohr des Sicherheitsventils in einer stetigen Abwärtsneigung zu installieren ist.

Zwischen Sicherheitsventil und Kaltwasserzulauf des Wassererwärmers darf kein Absperrventil oder eine sonstige Drosselung eingebaut werden.

Das Sicherheitsventil muss auf einen Ansprechdruck eingestellt sein, der unter dem Nenndruck (6 bar) des Wassererwärmers liegt. Vor endgültigem Anschluss des Wassererwärmers muss die Kaltwasserzuleitung durchgespült werden. Die Ablassöffnungen der Sicherheitsventile (Brauchwasser sowie Heizkreise) müssen in einen entsprechenden Entwässerungsgegenstand münden, um einen etwaigen Schaden durch Austreten der Betriebsflüssigkeit zu verhindern.

Nach erfolgtem Wasseranschluss und blasenfreier Füllung des Wassererwärmers ist die Anschlussarmatur auf Funktion zu prüfen.

- a) Um eine Blockade der Anlüfteinrichtung des Sicherheitsventils in Folge von Kalkabsetzungen zu vermeiden, ist während des Betriebes der Anlage von Zeit zu Zeit die Anlüfteinrichtung des Sicherheitsventils zu betätigen. Es ist zu beobachten, ob das Ventil nach Loslassen der Anlüfteinrichtung wieder schließt und ob das anstehende Wasser über Trichter oder Abblaseleitung vollständig abfließt.
- b) Bei Sicherheitsventilen, die vor Wasserwärmern eingebaut sind, ist zu beobachten, ob beim Aufheizen des Wasserwärmers das Sicherheitsventil anspricht. Dies ist durch Wasseraustritt aus der Abblaseleitung feststellbar.

Durchführung: Betreiber, Installationsunternehmen

Zeitabstand: alle 6 Monate

Wartung und Instandsetzung:

Tritt beim Aufheizen des Wasserwärmers kein Wasser aus oder liegt eine dauernde Undichtheit des Sicherheitsventils vor, so ist durch mehrmaliges Betätigen der Anlüftvorrichtung das Lösen des Ventils oder die Ausspülung eines etwaigen Fremdkörpers (z. B. Kalkpartikel) auf dem Dichtungsteil zu versuchen.

Gelingt dies nicht, so ist die Instandsetzung durch ein Installationsunternehmen zu veranlassen. Bei Beschädigungen von Ventilsitz oder Dichtscheibe muss das Sicherheitsventil komplett ausgetauscht werden.

Durchführung: Installationsunternehmer

Zeitabstand: jährlich

Zur Überprüfung des Rücklaufventils wird das Absperrventil geschlossen, es darf aus dem geöffneten Prüfventil kein Wasser abfließen.

Die Bedienung des Wassererwärmers erfolgt durch das Warmwasserventil der Gebrauchsarmatur (Mischbatterie). Der Warmwasserbereiter steht daher dauernd unter Leitungsdruck. Um den Innenkessel bei der Aufheizung vor Überdruck zu schützen, wird das auftretende Dehnwasser durch das Sicherheitsventil abgeleitet. Um Überdruckschäden am Warmwasserbereiter zu vermeiden, ist es unbedingt notwendig, verkalkte Sicherheitsventile zu erneuern. Das Rücklaufventil verhindert bei Leitungsdruckabfall das Rückfließen des Warmwassers in das Kaltwasserleitungsnetz und schützt dadurch den Kessel vor einer Aufheizung ohne Wasser. Durch das Absperrventil kann der Warmwasserbereiter wasserseitig und somit auch druckmäßig vom Kaltwasserleitungsnetz getrennt und im Bedarfsfall durch das Entleerungsventil entleert werden.

Um eine problemfreie Reparatur, einen Ausbau oder Austausch des Gerätes zu ermöglichen, ist es notwendig, den Anschluss des Wassererwärmers mittels einer lösbaren Verbindung (Holländer) herzustellen. Undichtheiten des Wassererwärmers infolge eines unsachgemäßen Anschlusses und dadurch entstandene Schäden und Folgeschäden sind von der Garantie und Produkthaftung ausgeschlossen.

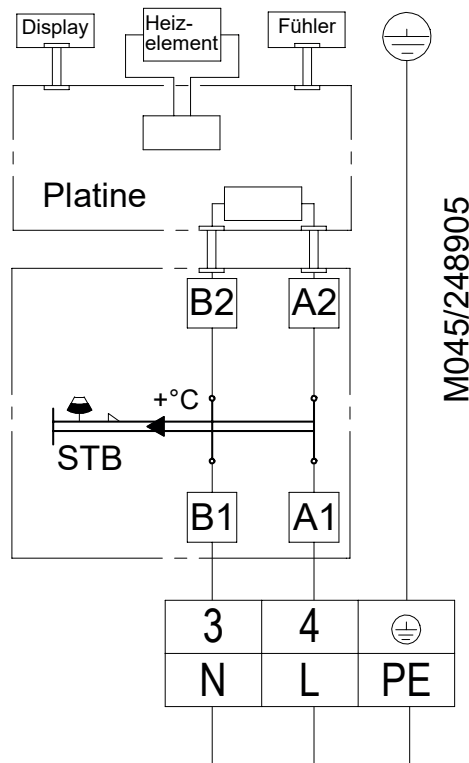
ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

Allgemeine Hinweise

- a) Der elektrische Anschluss ist grundsätzlich nach dem im Anschlussraum des Wassererwärmers eingeklebten Schaltbild vorzunehmen und darf nur durch einen konzessionierten Fachmann durchgeführt werden!
- b) Auf die richtige Anschlussspannung achten!
- c) In der elektrischen Zuleitung ist ein allpoliger Trennschalter mit 3 mm Kontaktöffnungsweite vorzusehen. Als Trennschaltvorrichtung sind auch Sicherungsautomaten zulässig.
- d) Das Anschlusskabel muss durch die Kabelverschraubung in den Anschlussraum des Wassererwärmers eingeführt und mittels der Zugentlastungsvorrichtung gegen Herausziehen und Verdrehen gesichert werden.
- e) Bei der Montage und bei Eingriffen in das Gerät muss der Warmwasserbereiter zuerst entsprechend der EN 50110 (ÖVE, TAEV) allpolig und allseitig von der Spannungsversorgung getrennt werden. Vor weiteren Arbeiten ist die Anlage gegen das Wiedereinschalten der Spannungsversorgung zu sichern (Sicherungen herausdrehen, Leitungsschutzschalter auslösen).
- f) Achtung: Der untere Deckel ist mit der Nase lagerichtig (Schaltbild innen) hinten einzuhängen und vorne mit 2 Schrauben zu montieren!

Anschlusschema

L,N Versorgungsnetz
Anschlussspannung ~230V



ERSTE INBETRIEBNAHME / WIEDERINBETRIEBNAHME

Vor der elektrischen Einschaltung muss der Warmwasserbereiter mit Wasser gefüllt sein.

Während des Aufheizvorganges muss das im Innenkessel entstehende Dehnwasser bei druckfestem Anschluss aus dem Sicherheitsventil tropfen.

Achtung: Der erste Aufheizvorgang ist von einem konzessionierten Fachmann durchzuführen und zu überwachen. Das Warmwasserablaufrohr sowie Teile der Sicherheitsarmatur können heiß werden.

Das Steatite Heizelement ist werkseitig mit einer Schutzschicht überzogen. Dadurch kann es beim erstmaligen Aufheizen zu einer kurzzeitigen Rauchentwicklung kommen.

Das Ausrauchen kann beim erstmaligen Aufheizen bis zu 3 Minuten dauern.

Nach erfolgter Aufheizung sollen die eingestellte Temperatur und die tatsächliche Temperatur des entnommenen Wassers annähernd übereinstimmen.

AUSSERBETRIEBSETZUNG, ENTLERUNG

Wird ein Warmwasserbereiter für längere Zeit außer Betrieb gesetzt oder nicht benutzt, so ist dieser zu entleeren und allpolig vom elektrischen Versorgungsnetz zu trennen. Zuleitungsschalter oder Sicherungsautomaten ausschalten.

In dauernd frostgefährdeten Räumen muss der Warmwasserbereiter vor Beginn der kalten Jahreszeit entleert werden, sofern das Gerät mehrere Tage außer Betrieb bleibt und nicht in Frostschutzstellung betrieben wird.

Die Entleerung des Brauchwassers erfolgt nach dem Schließen des Absperrventils in der Kaltwasserzuleitung über das Entleerungsventil der Sicherheitsventilkombination bei gleichzeitigem Öffnen aller Warmwasserventile der angeschlossenen Gebrauchsarmaturen. Eine Entleerung ist auch über das Sicherheitsventil in den Dehnwassertrichter (Tropfenfänger) möglich. Dazu wird das Sicherheitsventilrädchen in Stellung „Prüfen“ gedreht.

Vorsicht: Beim Entleeren kann Warmwasser austreten.

Bei Frostgefahr ist weiters zu beachten, dass nicht nur das Wasser im Warmwasserbereiter und in den Warmwasserleitungen einfrieren kann, sondern auch in allen Kaltwasserzuleitungen zu den Gebrauchsarmaturen und zum Gerät selbst. Es ist daher zweckmäßig, alle wasserführenden Armaturen und Leitungen zurück bis zum frostsicheren Teil der Hauswasseranlage (Hauswasseranschluss) zu entleeren.

Wird der Warmwasserbereiter wieder in Betrieb genommen, so ist unbedingt darauf zu achten, dass er mit Wasser gefüllt ist und bei den Warmwasserventilen Wasser blasenfrei austritt. Weiters sind der Warmwasserbereiter und sämtliche Anschlüsse wie bei der ersten Inbetriebnahme auf Dichtheit zu prüfen!

KONTROLLE, WARTUNG, PFLEGE

a) Während des Aufheizens muss das Dehnwasser aus dem Ablauf des Sicherheitsventils sichtbar abtropfen. Bei voller Aufheizung (ca. 80 °C) beträgt die Dehnwassermenge ca. 3,5 % des Speichernenninhaltes. Die Funktion des Sicherheitsventils ist regelmäßig zu überprüfen. Beim Anheben oder Drehen des Sicherheitsventilprüfknopfes in Stellung „Prüfen“ muss das Wasser ungehindert aus dem Sicherheitsventilkörper in den Ablauftrichter fließen.

Achtung: Der Kaltwasserzulauf und Teile der Speicheranschlussarmatur können dabei heiß werden.

Wird der Warmwasserbereiter nicht aufgeheizt oder Warmwasser entnommen, darf aus dem Sicherheitsventil kein Wasser abtropfen. Wenn dies der Fall ist, ist entweder der Wasserleitungsdruck zu hoch (über 5,5 bar Druckminderventil einbauen) oder das Sicherheitsventil defekt. Bitte sofort den Installationsfachmann rufen!

b) Bei stark kalkhaltigem Wasser ist die Entfernung des sich im Speicherinnenkessel bildenden Kesselsteines sowie des frei abgelagerten Kalkes nach ein bis zwei Betriebsjahren durch einen Fachmann erforderlich.

Die Reinigung erfolgt durch die Flanschöffnung - Heizflansch ausbauen, Warmwasserbereiter reinigen, bei der Montage des Heizflansches ist unbedingt eine neue Dichtung zu verwenden. Der spezialemaillierte Innenbehälter des Warmwasserbereiters darf nicht mit Kesselsteinlösemittel in Berührung kommen - nicht mit der Entkalkungspumpe arbeiten. Kalkansatz mit Holz entfernen und aussaugen oder mit einem Lappen auswischen. Abschließend ist das Gerät gründlich durchzuspülen (entsprechend ÖNORM H5195) und der Aufheizvorgang wie bei der ersten Inbetriebnahme zu beobachten.

c) Um einen ordnungsgemäßen Korrosionsschutz im Warmwasserbereiter zu gewährleisten sowie zur berechtigten Inanspruchnahme der seitens des Herstellers gewährten Garantie bedarf die eingebaute Magnesiumschutzanode (Opferanode) einer Überprüfung bzw. Erneuerung durch den Fachmann in einem Abstand von maximal 2 Betriebsjahren (lt. DIN 4753 Teil 3). Der Schutzstromableitwiderstand unter der Heizkörperbefestigungsschraube darf bei Wartungsarbeiten nicht beschädigt oder entfernt werden.

d) Für die Reinigung des Gerätes keine scheuernden Putzmittel und keine Farbverdünnungen (wie Nitro, Trichlor usw.) verwenden.

Am besten ist die Reinigung mit einem feuchten Tuch unter Beigabe von ein paar Tropfen eines flüssigen Haushaltsreinigers. In Krankenhäusern und anderen öffentlichen Gebäuden sind die vorherrschenden Vorschriften für die Reinigung und Desinfektion unbedingt zu beachten.

Bei Servicearbeiten ist es angezeigt, auch den Reinigungs- und Serviceflansch zu öffnen, um den Warmwasserbereiter auf eventuelle Einschwemmungen und Verunreinigungen zu prüfen und diese gegebenenfalls zu entfernen.

SPEZIELLE WARTUNGSBEDINGUNGEN

Teile, die ersetzt werden können

- Leistungsplatine
- User Interface
- Tauchrohr und Heizelement
- Serviceklappe
- Sicherheitsthermostat
- Temperaturfühler
- Dichtung



Beim Austausch des Heizflansches muss auch die Dichtung ausgetauscht werden.

Alle Austauscharbeiten müssen von einer autorisierten Person mit Originalteilen des Herstellers durchgeführt werden.

FUNKTIONSTÖRUNGEN

Wenn das Speicherwasser nicht aufgeheizt wird, prüfen Sie bitte, ob im Verteiler der Leitungsschutzschalter (Sicherungsautomat) oder die Schmelzsicherung angesprochen hat und kontrollieren Sie die Einstellung des Temperaturreglers.

In allen anderen Fällen versuchen Sie nicht, die Störung selbst zu beheben. Wenden Sie sich bitte entweder an einen konzessionierten Installateur oder an unseren Kundendienst. Für Fachleute bedarf es oft nur weniger Handgriffe und der Warmwasserbereiter ist wieder in Ordnung. Bitte geben Sie bei der Verständigung Typenbezeichnung und Fabrikationsnummer, die Sie auf dem Leistungsschild Ihres Elektro-Warmwasserbereiters finden, an.

RECYCLING UND ENTSORGUNG

- Entsorgen Sie grundsätzlich so, wie es dem aktuellen Stand der Umweltschutz-, Wiederaufbereitungs- und Entsorgungstechnik entspricht.
- Alt-Geräte, Verschleißteile, defekte Komponenten sowie umweltgefährdende Flüssigkeiten und Öle müssen gem. Abfall-Entsorgungsgesetz einer umweltgerechten Entsorgung oder Verwertung zugeführt werden. Sie dürfen keinesfalls über den Hausmüll entsorgt werden.
- Entsorgen Sie Verpackungen aus Karton, recyclebare Kunststoffe und Füllmaterialien aus Kunststoff umweltgerecht über entsprechende Recycling-Systeme oder Wertstoffhöfe.
- Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen oder örtlichen Vorschriften.

PRODUKTDATEN ERP

Modell		EWB DIGITAL 080	EWB DIGITAL 100	EWB DIGITAL 120	EWB DIGITAL 150
		A12212	A12213	A12214	A12215
Speichervolumen	l	80	100	120	150
Mischwasservolumen V_{40}	l	114	152	195	205
Lastprofil		M	M	M	M
Energieeffizienzklasse		C	C	C	C
Energieeffizienz	%	36,9	36,8	36,5	36,5
Täglicher Stromverbrauch Q_{elec}	kWh	6,490	6,500	6,570	6,560
Jährlicher Stromverbrauch AEC	kWh	1.392	1.394	1.407	1.405
Off-Peak-tauglich oder Smart		N	N	N	J
Temperatureinstellung des Temperaturreglers	°C	65	64	66	57
Schalleistungspegel in Innenräumen	dB	15	15	15	15
Besondere Vorkehrungen		siehe Handbuch			
Bemerkungen					

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Der Hersteller Austria Email AG / Austriastraße 6 / 8720 Knittelfeld / Austria

erklärt hiermit, dass die beiliegend beschriebenen Warmwasserspeicher / Warmwasserbereiter die Bestimmungen der folgenden einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften der Gemeinschaft erfüllen:

- Richtlinie 2009/125/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Oktober 2009 zur Schaffung eines Rahmes für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte
- Die delegierte Verordnung (EU) Nr. 814/2013 der Kommission vom 2. August 2013

Die folgenden Normen und technischen Spezifikationen des Warmwasserspeichers wurden angewandt:

- DIN EN 12897 Wasserversorgung – Bestimmung für mittelbar beheizte, unbelüftete (geschlossene) Speicher-Wassererwärmer; Deutsche Fassung EN 12897:2006; EN 12897:2016
- Die Trinkwasserspeicher sind gemäß den Anforderungen der DIN 4753-1, DIN 4753-7 gefertigt, die Emaillierung erfolgt nach den Vorgaben der DIN 4753 Teil 3.



ppa. Ing. Gerd Schwandter

GARANTIE, GEWÄHRLEISTUNG UND PRODUKTHAFTUNG

Die Gewährleistung erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Republik Österreich sowie der EU.

1. Voraussetzung für die Erbringung von Garantieleistungen durch den Produzenten (im folgenden Prod. genannt) ist die Vorlage der bezahlten Rechnung für den Ankauf des Gerätes, für welches die Garantieleistung in Anspruch genommen wird, wobei die Identität des Gerätes hinsichtlich Type und Fabrikationsnummer aus der Rechnung hervorgehen muss und vom Anspruchswerber vorzuweisen ist. Es gelten ausschließlich die AGB sowie die Verkaufs- und Lieferbedingungen des Prod.
2. Der Zusammenbau, die Aufstellung, der Anschluss und die Inbetriebnahme des beanstandeten Gerätes müssen, soweit gesetzlich bzw. wie in der Bedienungs- und Montageanleitung vorgeschrieben, durch einen konzessionierten Elektrofachmann bzw. Installateur unter Beachtung aller hierfür erforderlichen Vorschriften erfolgt sein. Der Speicher (ohne Außenmantel oder Kunststoff-Außenmantel) muss vor Sonneneinstrahlung geschützt werden, um eine Verfärbung des PU-Schaums und eine mögliche Verwerfung von Kunststoffteilen zu vermeiden.
3. Der Raum, in dem das Gerät betrieben wird, muss frostfrei sein. Die Montage des Gerätes hat an einem Ort zu erfolgen mit dem billigerweise zu rechnen ist, d. h. das Gerät muss für den Fall einer notwendigen Wartung, Reparatur und eventuellem Austausch problemfrei zugänglich und austauschbar sein. Die Kosten für notwendige Änderungen der baulichen Gegebenheiten (z. B. zu schmale Türen und Durchgänge) unterliegen nicht der ausgelobten Garantie und Gewährleistung und werden daher seitens des Produzenten abgelehnt. Bei Aufstellung, Montage und Betrieb des Warmwasserbereiters an ungewöhnlichen Orten (z. B. Dachböden, Wohnräume mit wasserempfindlichen Böden, Abstellräume usw.), ist ein eventueller Wasseraustritt zu berücksichtigen und damit eine Vorrichtung zum Auffangen und Ableiten des austretenden Wassers vorzusehen, um damit Sekundärschäden im Sinne der Produkthaftung zu vermeiden.
4. In folgenden Fällen erlischt der Anspruch auf Garantie:
Nicht ordnungsgemäßer Transport, normale Abnutzung, vorsätzliche oder fahrlässige Beschädigung, Gewaltanwendung jeder Art, mechanische Beschädigung, Schäden durch Frost oder durch auch nur einmalige Überschreitung des am Leistungsschild angegebenen Betriebsdruckes, Verwendung einer nicht der Norm entsprechenden Anschlussgarnitur oder nicht funktionsfähiger Speicheranschlussgarnitur sowie ungeeigneter und nicht funktionsfähiger Gebrauchsarmaturen, Bruch von Glas- und Kunststoffteilen, eventuelle Farbunterschiede, Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch, insbesondere durch Nichtbeachtung der Bedienungs- und Montageanleitung (Bedienungs- und Installationsanleitung), Schäden durch äußeren Einfluss, Anschluss an falsche Spannung, Korrosionsschäden in Folge von aggressivem – nicht zum Trinkwassergenus geeigneten – Wasser entsprechend der nationalen Vorschriften (z. B. der österreichischen Trinkwasserverordnung TWV – BGBl. II Nr. 304/2001), Abweichungen der tatsächlichen Trinkwassertemperatur an der Speicherarmatur zur angegebenen Warmwassertemperatur von bis zu 10 K (Hysterese des Reglers und mögliche Abkühlung durch Rohrleitungen), Weiterbenutzung trotz Auftreten eines Mangels, eigenmächtige Veränderungen am Gerät, Einbau von Zusatzkomponenten, die nicht gemeinsam mit dem Gerät geprüft wurden, unsachgemäß durchgeführte Reparaturen, zu geringer Leitwert des Wassers (mind. 150 $\mu\text{s}/\text{cm}$), betriebsbedingter Verschleiß der Magnesiumanode (Verschleißteil), natürliche Kalksteinbildung, Wassermangel, Feuer, Hochwasser, Überflutung und Überschwemmung, Blitzschlag, Überspannung, Stromausfall oder andere höhere Gewalten, Einsatz von nicht originalen und firmenfremden Komponenten wie z. B. Heizstab, Schutzanode, Thermostat, Thermometer, Rippenrohrwärmetauscher, usw., gegenüber dem Speicher unisoliert eingebrachte Bauteile, Fremdkörperreinschwemmungen oder elektrochemische Einflüsse (z. B. Mischinstallationen), Nichtbeachtung der Planungsunterlagen, nicht rechtzeitige und dokumentierte Erneuerung der eingebauten Schutzanode, fehlende oder unsachgemäße Reinigung und Bedienung sowie solche Abweichungen von der Norm, die den Wert oder die Funktionsfähigkeit des Gerätes nur geringfügig mindern. Grundsätzlich sind auch alle Vorschriften entsprechend der ÖNORM B 2531, der DIN 1988 (EN 806), DIN 1717, VDI 2035 sowie die entsprechenden nationalen Vorschriften und Gesetze zu befolgen.
5. Im Falle einer berechtigten Reklamation ist diese der nächstgelegenen Kundendienststelle des Prod. zu melden. Diese behält sich die Entscheidung vor, ob ein mangelhafter Teil ersetzt oder repariert werden soll bzw. ob ein mangelhaftes Gerät gegen ein gleichwertiges mangelfreies Gerät ausgetauscht wird. Ferner behält der Prod. sich ausdrücklich vor, die Einsendung des beanstandeten Gerätes durch den Käufer zu verlangen. Der Zeitpunkt einer Reparatur oder eines Austausches wird vom Prod. festgelegt!
6. Garantireparaturen dürfen nur von Personen, die durch den Prod. dazu bevollmächtigt sind, durchgeführt werden. Ausgetauschte Teile gehen in das Eigentum des Prod. über. Sollten im Zuge notwendiger Servicearbeiten etwaige Reparaturen des Warmwasserbereiters notwendig sein, werden diese in Form von Reparatur- und anteiligen Materialkosten verrechnet.

7. Bei Fremdeingriffen ohne unseren ausdrücklichen Auftrag, auch wenn diese durch einen konzessionierten Installateur erfolgen, erlischt jeder Gewährleistungsanspruch. Die Übernahme der Kosten für durch Dritte durchgeführte Reparaturen setzt voraus, dass der Prod. zur Mängelbehebung aufgefordert wurde und ihrer Verpflichtung zu Austausch oder Reparatur nicht oder nicht in angemessener Frist nachgekommen ist.
8. Die Garantiefrist wird durch die Erbringung von Garantie und Gewährleistungsanspruch, Service- und Wartungsarbeiten nicht erneuert oder verlängert.
9. Transportschäden werden nur dann überprüft und eventuell anerkannt, wenn sie spätestens an dem auf die Lieferung folgenden Werktag beim Prod. schriftlich gemeldet werden.
10. Über die Garantieleistung hinausgehende Ansprüche, insbesondere solche auf Schaden- und Folgeschadenersatz, werden, soweit diese gesetzlich zulässig sind, ausgeschlossen. Anteilige Arbeitszeiten für Reparaturen sowie die Kosten für die Instandsetzung der Anlage in den Ausgangszustand müssen vom Käufer zur Gänze bezahlt werden. Die ausgelobte Garantie erstreckt sich entsprechend dieser Garantieerklärung nur auf die Reparatur oder den Ersatz des Gerätes. Die Bestimmungen der Verkaufs- und Lieferbedingungen des Prod. bleiben, sofern sie durch diese Garantiebedingungen nicht abgeändert werden, vollinhaltlich aufrecht.
11. Leistungen, die nicht im Rahmen dieser Garantiebedingungen erbracht werden, werden verrechnet.
12. Voraussetzung für die Einbringung von Garantieleistungen durch den Prod. ist, dass das Gerät einerseits beim Prod. zur Gänze bezahlt ist und andererseits, dass der Anspruchswerber sämtlichen Verpflichtungen seinem Verkäufer gegenüber voll und ganz nachgekommen ist.
13. Für den emaillierten Innenkessel bei Warmwasserbereitern wird unter vollständiger Aufrechterhaltung der Garantiebedingungen laut den Punkten 1 bis 12 für den ausgelobten Zeitraum ab Liefertag eine Garantie geleistet. Werden die Garantiebestimmungen nicht erfüllt, gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen des Auslieferlandes.
14. Zur Erlangung von Ansprüchen nach geltenden Österreichischem Produkthaftungsgesetz bleibt festzuhalten:
Mögliche Ansprüche aus dem Titel der Produkthaftung zur Regulierung von Schäden durch den Fehler eines Produktes (z.B. ein Mensch wird am Körper verletzt, seine Gesundheit wird geschädigt oder eine vom Produkt verschiedene körperliche Sache wird beschädigt), sind nur dann gerechtfertigt, wenn alle vorgeschriebenen Maßnahmen und Notwendigkeiten, welche zum fehlerfreien und normgerechten Betrieb des Gerätes notwendig sind, erfüllt wurden. Dazu gehören z.B. der vorgeschriebene und dokumentierte Anodentausch, der Anschluss an die richtige Betriebsspannung, Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch sind zu vermeiden usw. Diese Vorgaben sind daraus abzuleiten, dass bei Einhaltung aller Vorschriften (Normen, Montage- und Bedienungsanleitung, allgemeine Richtlinien usw.) der den Sekundärschaden kausal auslösende Fehler am Gerät oder Produkt nicht aufgetreten wäre. Weiters ist es unabdingbar, dass für eine Abwicklung die notwendigen Unterlagen wie z.B. die Bezeichnung und Herstellnummer des Speichers, die Rechnung des Verkäufers und des ausführenden Konzessionärs sowie eine Beschreibung der Fehlfunktion, zur labortechnischen Untersuchung der beanstandete Speicher (unbedingt erforderlich, da ein Sachverständiger den Speicher untersucht und die Fehlerursache analysiert) beigebracht werden. Um eine Verwechslung des Speichers am Transport ausschließen zu können, muss der Speicher mit einer gut leserlichen Kennzeichnung (am besten mit Anschrift und Unterschrift des Endkunden) versehen werden. Des Weitern darf die originale Installation am Montageort vor der Besichtigung durch den Hersteller oder einen beauftragten Sachverständigen, nicht verändert, um- oder rückgebaut werden.
Jegliche Veränderung der originalen Montagesituation vor Ort führt zum sofortigen Ausschluss aller möglichen Ansprüche aus Gewährleistung, Garantie und Produkthaftung.
Eine entsprechende Bilddokumentation über das Schadensausmaß, die Installation (Kaltwasserzuleitung, Warmwasserabgang, Heizungsvorlauf bzw. -rücklauf, Sicherheitsarmaturen, gegebenenfalls Ausdehnungsgefäß) sowie die Fehlerstelle des Speichers ist erforderlich. Ferner behält der Prod. sich ausdrücklich vor, das Beibringen der zu Klärung notwendigen Unterlagen und Geräte oder Geräteteile durch den Käufer zu verlangen. Voraussetzung zur Erbringung von Leistungen aus dem Titel der Produkthaftung ist, dass es dem Geschädigten zur Gänze obliegt zu beweisen, dass der Schaden durch das Produkt des Prod. verursacht wurde. Ersatzansprüche sind nach dem Österreichischen Produkthaftungsgesetz überdies nur mit dem 500 Euro übersteigenden Teil gerechtfertigt (Selbstbehalt). Bis zur Klärung des gesamten Sachverhaltes und der Umstände sowie der Ermittlung der kausal fehlerauslösenden Ursache, wird ein mögliches Verschulden des Prod. dezidiert ausgeschlossen. Ein Nichtbefolgen der Bedienungs- und Montageanleitung sowie der einschlägigen Normen ist als Fahrlässigkeit zu werten und führt zu einem Haftungsausschluss im Bereich des Schadenersatzes.

Die Abbildungen und Daten sind unverbindlich und können im Sinne der technischen Verbesserungen kommentarlos abgeändert werden. Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.



Austria Email AG

Austriastraße 6

A-8720 Knittelfeld

Telefon: (03512) 700-0

Fax: (03512) 700-239

Internet: www.austria-email.at

E-Mail: office@austria-email.at

Austria Email in Ihrer Nähe?

Für Adressen und Telefonnummern unserer Niederlassungen

besuchen Sie unsere Homepage www.austria-email.at

Druckfehler und Änderungen aller Art vorbehalten.

Nachdruck verboten.